Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Erfdeint 3 mal wochentlich : Dienstags, Donnerstags und Samstags : Bezugspreis monatlich 45 Pig., durch die Polit :: vierteljährlich IIk. 1.20 und Beftellgeld. ::

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, Bretkenheim, Delkenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igliadt, Kloppenheim, Mallenheim, · Medenbach, Nautod, Nordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Watlau, Wildiachien.)

Der Anzeigepreis beträgt: får die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poltzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Bechäftsftelle :: Bierftadt, Ecke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierftadt

Mr. 58.

Dienstag, ben 8. Mai 1917.

17. Jahrgang.

Sorgen der Landwirtschaft.

Der ichwere Drud Des Arieges auf Die Landwirticait wird leider viel verkannt. So trifft man in den Städten vielfach die irrige Borstellung an, als ob der Gutsbesitzer und der Gauer draugen auf dem Lande, ahn lich dem Kriegsgewinner in den Städten, in Ausnuhung der für ihn glänzenden Konjunktur, jest eine goldene Zeit durchlebe. Die jo benken, verkennen die tatfüchlichen Berhältnisse unterschäften die Schwierigkeiten der Landwirtzugaft tent im Kriege. jest im Rriege.

Reine Arbeitsträfte.
Da ist in erster Linie die Entziehung der menistichen Arbeitsträfte zu nennen. Namentlich die Ineren Betriebe werden davon aufs härteste vetrois Mann und Söhne sind zumeist im Helde, so daß beganze Last der Arbeit und Berantwortung auf dichultern der Frauen liegt. Bei aller Tücktig! sind sie sedoch nicht imstande, einen vollen Erjatz bie Arbeitstraft der sehlenden Männer zu die Schon törperlich können sie nicht dasselbe leisten inder Mann, und noch schwerer fällt ihnen häntig das Disponieren im Betriebe. Die Aushisse, die durch nur ein notdürftiger Erjatz. Die Leute strengen sich nicht sübermäßig an, haben ja auch sein Interesse an dem Gedeihen der Wirtschaft. Benn trothem als gesenden Gedeihen der Wirtschaft. Benn trothem als gesenden diesen Gedeihen der Wirtschaft. Benn trothem als gesenden diesen der Arbeitschaft. Reine Arbeitefrafte.

rabe biefe bauerlichen Betriebe noch weiter aufrechterhalten werden und das 3hre leiften, so gebuhrt ben Frauen, die das zustandebringen, die allerhöchste Unerkennung für die aufgewandte Mühe und Willens-

Much feine Arbeitotiere.

es fehlt aber nicht bloß an menschlichen Arbeits. träften auf dem Lande, sondern ebensosehr an Arbeitstieren. Die Pferde sind weggeholt für den Heresdienst. So muß das Rind das Pferd ersehen. Richt selten muß da in seineren Birtschaften selbst die Kuh auf dem Alder arbeiten. Es liegt aber auf der Arbeit nicht noll die der aber ber hand, daß ihre Arbeit nicht voll die des Pferdes ersehen kann, und der Mildertrag der Kuh geht natürlich bei solcher Ausnutzung ftart zurüd — also ein doppelter Aussall. Sodann mangelt es an Saatgut und künstlichem Dünger, da wir ja von der Saatgut und künstlichem Dünger, da wir ja von der Einsuhr dieser Dinge, die vielsach aus dem Aussand kamen, jest ganz abgeschnitten sind. Aus dem gleichen Grunde sehlt es an Futter, so daß die Biehhaltung – früher eine Haupteinnahmegnelle der Birtschaft – in zahlreichen Fällen start beschränkt oder ganz aufgegeben werden mußte. Ja, der Bauer hat seine siebe Not, das Bieh, das er noch halten sann, auch wirklich durchzudringen. Und der Bauer liebt sein wirklich burchzudringen. Und der Bauer liebt sein wiehl. Es mag ihm oft genug hart ankommen, wenn das Brüllen der hungrigen Tiere aus den bas Brüllen der hungrigen Tiere aus ben Ställen wie ein Borwurf an fein Ohr dringt, und er kann und darf doch nicht mehr geben. Endlich, aber nicht an letzter Stelle, find noch die vielen Borschriften der Behörden zu nennen, die dem Landwirt sein Leben erschweren, die wohl nötig, aber doch sehr lästig sind. All die Anordnungen über Andau und Abliese-rung der Erzeugnisse, über Termine und bestimmte Wengen dieser Lieserungen, über Bestandsausnahmen und Beschlagnahmungen — und nicht zu vergessen die tieseinschneidenden Beschräntungen des Bedarfs für seine Berson und die Familie. Das sind Eingriffe in sahrhundertealte Gewohnheiten, die bei dem anerkannt gaben Festbalten namentlich des Bauern an den Sitten und Brauchen ber Bater befonbers fomer und brudenb empfunden merben.

Dagu noch Die Borwürfe and Der Etabt. Solche Angriffe muffen naturlich namentlich Diefenigen fehr franken, die in jeder Beziehung ein gutes Gewiffen und ihr Beftes getan haben, felbst unter ben eben bargelegten ichwierigen Berhaltniffen. Dennoch aber durfen diese Anflagen aus ben Stadten nicht allgu tragisch ausgesuft werben. Sie find eben entstanden auch unter bem schweren Drud ber Reit. Denn bas ift doch nicht ju verlennen: Der größte Leil ber fiabtischen Bevollerung leibet unter m Rrieg noch viel harter als bas Land. Das bem Arieg noch biel harter als das Land. Das folke eben der Landwirt nicht vergessen, wenn solche klagen zu ihm dringen. Die sie erheben, sind Menchen, durch Entbehrungen gereizt, und denen dazu oft die nötige Kenntnis der Berhältnisse sehlt. Es geschieht ja denn setzt auch alles Mögliche, um hier auftlärend und versöhnend zu wirken. So hat man natmentlich den Bertretern der Arbeiterschaft, die mit der derstellung von Munition und Wassen beschäftigt ist. mentlich den Bertretern der Arbeiterschaft, die mit der derstellung von Munition und Baffen beschäftigt ist, belegenheit gegeben, durch Mitwirtung an den für unsere Ernährung maßgebenden Stellen sich seiber duvon zu überzeugen, daß alles geschieht, was möglich est, um uns das Durchhalten zu erleichtern und daß auch die Landwirtschaft das Ihrige dazu tut.

So werden denn diese Klagen wohl allmähilch warmen. und mit dem tröstenden Bewustliein.

daß er seine Pflicht erfüllt so gut wie uur einer, wird auch der beutsche Landwirt seine Arbeit in die ser Zeit schwerer Prüfung weiter tun, willig und unverdrossen. Wag ihm das oft auch schwer fallen, er wird sich sagen missen: Was ich tue, ich tue es für mein Baterland!

Ein frangösischer Riefenftoß gescheitert.

Großes Saubtquartier, 6. Dai 1917. (BEB.) Weftlider Rriegofdauplas.

Heeresgruppe Arompring Ruppredt. Un ber Arrasfront wurden ftarte englische Bor-

surüdgeschlagen.
Siblich von Cambrat erlitt der Engländer bei einem für ihn erfolglosen auf 3 Kilometer Breite durchgesührten Angriff zwischen Billere-Plouich und Gonnelieu erhebliche Berluste.

heeresgruppe Deutider Kronpring.

Rachdem am 16. April der erste französische Durchbrucksversuch an der Alsne gescheitert war, bereitete der Feind mit allen ihm zu Gedote stehenden Witteln einen neuen Angriss vor, mit dem er sein weitgestedtes Ziel zu erreichen hoffte. Die abgesämpften Divisionen wurden durch frische ersetzt, neue Reserven herangeführt. Das Artillerie und Minenseus serven herangesührt. Das Artillerie und Minenseuer steigerte sich von Tag zu Tag und erreichte schließtich aus allen Kalibern die bisher größte Krastentsaltung Die Angrisse am 4. 5. nördlich von Reims und in der Champagne waren die Borläuser des neuen Durchbruchsversuchs, der gestern morgen zwischen der Listete und Craonne auf einer Front von 35 Kilometern einsehte. In schwerem Ringen, das dis in die päte Rachbinein andielt, ist er vereitelt, der Riesenstoß im ganzen abgeschlagen. Die Angrisse, welche gegen die im Rahkamps von unserer beidenmätigen Insanterie gehaltenen oder im Gegenstoß zurückeroberten Linten gefährt wurden, scheiterten zum Teil schon in unserem gut geseiteten Artillerieseuer.

gut geleiteten Artillerieseuer.
An einzelnen Stellen wird noch um den Bestigunsers vordersten Gradens gekümpst. Destlich der Robere Zwe. liegen wir auf dem Kordhang des Chemin. des. Dames. Mit besonderer Hetigeit flürmten die Franzosen wie auch bereits am 4.5. ohne Kilchst auf ihre außerordentlichen Berlinste gegen der Winterberg vor, auf dem unsere Stellungen durch zusammengesastes Feuer schwerster Kaliber vollkommen zerschossen waren. Die Höhe mit dem an ihrem hang liegenden Dorf Chebreux blieb im Besig des Feindes.

Mehrere hundert Gefangene find bisher einge-

Beitere Angriffe find ju erwarten. Seute morgen griff ber Beind bie Sobe 100 oft. lich bon Ba Reubille erneut an. Der Angriff murbe

abgefchlagen. In der Chambagne sidwestlich von Rauroh ble-ben mehrere Borsibse der Franzosen ohne Erfolg. Die am 4. 5. dort eingebrachten Gesangenen haben sich auf 672 Mann, die Beute auf 20 Maschinenge-wehre und 50 Schnelladegewehre erhöht.

Heeresgruppe Bergog Mbrecht. Reine befonberen Greigniffe.

In Luftfambfen und durch Abwehrfener verlor ber Feind 14 Flugzeuge. 2 Ballone find abgeschoffen. Defilider Ariegeichauplas.

lleber Obeffa war geftern bas erfte beutiche Flug-

Magebonifche Gront.

Das lebhafte Artilleriefener im Cerna Bogen halt an und liegt befonders heftig auf unferen Stellun-

Der Erfte Generalquartlermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichische Kriegsbericht

Bien, 6. Dat. Amtlid wird berlautbart: Deftlicher Rriegefdanplas.

Reine befonberen Greigniffe. Italicuifder Rriegofdan'

Heute nacht gelang es unseten Batrouillen, nachst Gorg in einen feindlichen Graben einzubringen und beffen Befahung — ein Offizier und 40 Mann — gesangen zu nehmen. Sonft feine besonderen Borfalle.

Süböftliger Rriegefdauplas. Michte Reues.

Der Stellb. b. Chefs b. Generalft.: b. Soefer, gelom.

Aeber 1 Million Tonnen im April versentt.

Berlin, 6. Mai. Die biober über Die Gepebuiffe unferer Sperrgebietetriegführung im Monot April eingelaufenen Delbungen haben mit bem 6. Mai Die Gumme von einer Million Bruttoregiften tounen an Chiffeverjentungen überfaritten.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Beitere 12 Schiffe mit 32 500 Tonnen Fractraum verjentt.

Die Abmiralität gibt jest einen täglichen Bericht über die Erfolge des U-Boottrieges heraus, in dem die Beute der an den einzelnen Tagen zurückgekehrten U-Boote mitgeteilt wird.

Der Bericht vom 5. Mai meldet: Sieden Dampfer und fünf Segler mit 32 500 Bruttoregistertonnen, dabon 10 Schiffe im englischen Kanal.

Bon englischer Seite war der Untergang eines Torpedojagers durch eine Mine im Kanal mitgeteilt worden. Zest wird zugestanden, daß auch ein von diesem Kriegsschiff geleiteter schwer mit Lebensmitteln bekadener Dampser aus Reuseeland gesunden ist.

Baffifche ober 11-Boote?

Rach "Daily Telegraph" vom 28. 4. äußerte der englische Admiral Sir Dudley de Chair in Bashington, es sei det der Besämpfung der U-Boote sehr erschwerend, daß man so häusig Balfische für U-Boote hielte und sie beschösse.

Ein beutider biliefrenger in Dftafien.

In den hollandisch in dischen Gewässern scheint ein deutscher Hisstreuzer angesommen zu sein. Der "Javabobe" berichtet hierüber: In der Haspitraße bon Malassa, zwischen Benang und Singapore, wurden alle Leuchtseuer gelöscht, um zu verhindern, daß das deutsche Schiff nachts durch die wichtigste Fahrstraße Ostasiens somme.

Allgemeine Rriegsnachrichten.

Zürfifche Erene bis jum Zobe.

Der türfifche Dinifterprafibent Talaat Bafda hat in Bien erflärt, der Sultan habe ihm vor feiner Reise nach Berlin, Bien und Sofia beim Abfafed zugerufen: "Sagen Sie den Mir verbündeten herrichern, daß 3ch ihnen Treue dis in den Tod halten werbe."

Englifdes Ropfgeld für Ridthofen.

Die Engländer haben ein Flugdeuggeschwader von freiwilligen Fliegern zusammengesent, das ausschließlich auf die Bernichtung des erfolgreichsten deutschen Kampffliegers, Rittmeister v. Richthofen, ausgehen foll. Der Flieger, dem der Abschuft oder die Gesangennahme von Richthofen gelingt, erhält das Bictoria-Arend, Beförderung, ein eigenes Flugzeug als Geschent, 5000 Pfund Sterling und einen besonderen Preis von der Flugzeugfabrit, deren Flugzeug der Flieger benutzt. Bei dem englischen Geschwader soll ein Kinooperateur mitfliegen, der den ganzen Borgang zweds häterer Berwertung im britischen Heeresfilm kinematographisch aufnehmen soll. — Wir empsehlen für dieses Unterneh-men einige Fesselballone mit Tribünenplätzen hochzu-zulassen, sowie einige Spezialzuschauerflugzeuge mit-zuschicken. Die Kampskassel Richthofens wird sicher baffir forgen, bag bie Borftellung intereffant verlauft.

Einer ber besten Flieger in der Kampfstaffel Richt. hofens, der Bizefeldwebel Schaftian Fest ner, ein Baber, ift gefallen. Er hat 12 Luftsiege errungen.

England muß bie bunde und Gubner toten.

Im englischen Unterhause wurde am 27. April barauf hingewiesen, daß 3 Dillionen Hunde in England vorhanden seien, und daß eine unnötige Wenge von Weizen und Gerste zu Hundeluchen verarbeitet werde. Dieser große Hundebestand milfse durch Ab-

werbe. Dieser große Hundebestand missie durch Abschlachten verringert werden.
Das englische Landwirtschaftsministerium erläßt in den Zeitungen eine aussührliche Berechnung, aus der hervorgeht, daß die Hühner unvergleichlich mehr an Nahrungsmitteln verzehren, als sie an Nährwert produzieren. Man solle deshald überall da, wo nicht Abfälle versättert werden können, nach Beendigung der Legezeit die Hühnerbestände so start wie möglich ver-ringern.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes Dauptquartier, 7. Mai 1917. (1928.)

Beiliger Kriegsschanplat.
Seeresgruppe Krondrinz Kupprecht.
Bei Lens und Arras erreichte der Artisseriefampsabends wieder größere Heitigkeit. Er dehnt sich über Bullecourt weiter nach Often aus.
Der Zeind sest die Beschiefung von St. Quentin sort, die in der Stadt Brände und an der Kathedrale erneute Beschäddiaung beworries.

u. 17 m meinde hot ind awar nachm.

die geier Bierftad ries dure ier anzu

er: Dofme cliberve

rafie 2a. I on 1—5 H fer, Bauple

nm, Za den,

asse 50 I. hen, ünstliche u. A. m. Telefon 8 MITEN-VERM

Serie Serie Mignon onnenbil Zentrale. Schusterstr

ions- und R efthrung. Foto's 50 80 an. . unden. en aller im geöffnet.

表系系

am Platze.

ulran Billigste ERT

anden at abzugebo ige Conti t fich in Anfi Umandern

onfettion. Druckerei

Wertftal aum gu D 5 Sanbbo nd 2 Zim Wohnung

5 Schulfte ichte

ehor fofort

iert, in Gu led, forvie e lieferi

horn, Wie ikgroßhand Telefon 36 nthaleritras

pertaufer Rabatt. Kach den igiveren Berlusten, die der 5. Mai den Franzosen gedracht dat, ließen sie gestern zunächt von der Fortsührung ihres Angrisses ab. Erst nachmittags stießen karte Kräfte zwischen Fort de Walmaison und Brahe vor, sie wurden restlos abgewiesen. Um Abend und in der Racht sesten bestige Angrisse nördlich von Lassauf und zwischen der Straße Svissons-Laon und Killes ein Rach harten Kämpsen, dei denen wir örtsliche Ersolge erzielten und dem Feinde schwere Berlusten, wurden alle Stellungen von unseren avoseren Trubben gehalten. tapferen Truppen gehalten. Zwischen Ailles und Exavene scheiterten heftige Teilangriffe der Franzosen.

Am Binterberg wogten die Kämpfe den ganzen Tag über hin und her. In flottem Anlauf haben wir den Kordhang zurückerobert und gegen mehr-sache seindliche Anstürme gehalten. Der Franzose mußte auf den Südhang zurückveichen, die Hochfläche blieb von beiden Seiten unbesetzt. Chevreuz ist in unferem Befit

Much Diefer Großtampftag ber Misne-Schlacht war

erfolgreich für uns!

Sett bem 5. 5. sind zwischen Soissons und Reims an Gesangenen 9 Offiziere, 726 Mann, an Beute 41 Raschinen- und Schnellabenewehre eingebracht.

14 feindliche Flugzeuge wurden geftern abgefooffen.

Deftlider Briegeichanplas. Abgesehen von vereinzeltem Teuer herricht an

ber Front Rube.

Mazedonische Front. Im Cerna-Bogen wuchs das Artissertefener zeit-weise zu erheblicher Heftigkeit an. Schwächere feindliche Infanterie-Abteilungen, die gegen unfere Stellungen vorfühlten, wurden leicht abgewiesen. Westlich des Barbar icheiterten Borftohe des Gegners gegen bulgarifche Felbmachen.

Der Erfte Generalquartiermeifter : Ludendorff.

"Rabegu bolltommen aufgerieben."

Das frangösische Infanterieregiment 95 der 16. Di-vision hat beim Angriff am 17. Abril in der west-lichen Champagne zwei Drittel seines Bestandes ver-loren. Kaum 600 Diann tehrten zurud. Frangösi-sche Offiziere berichten über den Angriff am

schrift nordwestlich Reims:

"Das ganze Regiment war in einer Biertelstunde ausgerieben! Die erste Angriffswelle wurde völlig vernichtet! Dabei war das Unternehmen gut vorbereitet, ein enormes Material war angesammelt. Zwei Korps waren auf dem rechten Flügel am Hort Brimont zum Sturm angeseht. Mannschaften hatten wir genügend! Das ist das Entmutigendste, was es geden kam. Die Flieger sehlten zwischen 12 und 4 Uhr nachmittags völlig. Artillerie war nicht da. So konnten die Deutschen und mit ihren Raschinengewehren einen heihen Empfang bereiten."

Das frangofifche Infanterie-Regiment Rr. 4 ber 9. Divifion barf als nahegu volltommen auf-

gerieben betrachtet werben.

Rannschaften der 152. Division ergaden sich bei einem stanzösischen Angriss am 28. Abril südwestlich Woivre ohne sede Gegenwehr, als sie die deutschen Gräben erreicht hatten. Sie sind kriegsmüde und haben alle Zuversicht verloren. Wohl würden nach ihrer Ansicht die Angrisse fortgesest werden, Artislerte und Munition sei reichlich vorhanden, aber selbst ihre Offiziere glaubten uicht mehr an ein Gelingen. Ihr eigener Kompagniesührer sei deim Angriss zurückgeblieden, zwei andere Kompagniesührer dicht in den vorhergehenden Tagen geweigert, diesen Angriss durchzusissischen. Die Berluste seien zu schwer. Allein am ersten Angrisstag bätten die Truppen zwischen Brimont und der Aisne acht ausen den Berren der Angrisstag bätten die Truppen zwischen Arimont und der Aisne acht ausen den Berren die den Deutschausseinen Massachinengewehre alles, was hinter der ersten Welle folgte, ein fach nieder gemäht. Dieser Angade ist hinzuzussigen, daß die Strede zwischen Brimont und Aisne nur knappe acht Kilometer beträgt.

Brandgeichoffe.

Rady einer Melbung der deutschen Truppen ber-wendet die Entente unter Artillerie- und In-fanterie-Geschossen auch besondere Brandgeschosse. Am 22. Alpril nachmittags wurde der Tornister eines Berwundeten von einem Infanteriegeschöß getroffen. Der Tornister brannte aus. das Fleisch fing an zu whsen. Bei einem anderen Berwundeten, dem durch einen Granatsplitter ein Arm abgerissen wurde, brannte das Fleisch in der Achselhöhle trot des strömenden Blutes. Einem Maschinengewehrschlich wurde der Rod durchschoffen, der augenblidlich lichterloh zu brennen anfing.

"Der Ausgang liegt im Tunfeln."

Der Militartrititer bee Berner "Bund" fcreibt unter der Spismarte "Ein Monat englische Offensibe" n. a.: Der Ausgang liegt noch im Dunkeln. Aber die Erfahrung früherer Offensiben und die Entwidlung ber ersten Phase dieser größten englisch-französischen Offensive sprechen dafür, daß ein durch schlasgender Gerfolg von den Angreisern auch im günstigten Falle nicht erzielt werden fann. Da man aber sten Falle nicht erzielt werden sann. Da man aber die Unternehmung der englischen und französischen Heeresleitung nicht als Drudossensive, sondern nach wie vor als eigentliche Durchbrucksaktion betrachten muß, weil nur diese, so denkbar der offene Durchbruck auch erscheint, bei Gelingen und richtiger Ausbruck auch erscheint, bei Gelingen und richtiger Ausbruck auch den Berteidiger in eine schwere Riederlage versstricken kann, so wird man auch durch vorsichtigke Beurteilung der Lage nicht umhin können, von einem Scheitern der Offensive zu sprechen. Aur ein Glücksfall, der außer aller Berechnungen liegt, könnte dem Angreifer unter den gegebenen Vorausseitungen bem Angreifer unter ben gegebenen Boraussehungen noch einen answertbaren Erfolg in Die hand fpielen.

1 Million Menfchen Ginfat - für bedeutungstofe Lorftriimmer.

Der Militärkritiker des "Lot-Ang." sagte:
"Daß bei einem Einsatz den einer Million Menschen an einzelnen Stellen de de ut un gslose Geländepunkte oder Dorftrümmer genommen werden, ist alles andere, als ein Ersolg. Auch die Tatsache, daß während dieser wichtigen Kämpfe Aenderungen im feindlichen Oberkommando unternommen wurden, zeugt nicht von wirklichem Siegesdewußtein. Dieses findet sich dagegen im höchstem Mahe bei unseren Truppen vom höchsten Führer die zum letten Mann, und die aus der ersten Aisneschlacht in die Reserve aurstägesonepen Truppen ridten wie frische Regimenaurlidgezogenen Truppen rildten wie frifde Regimenter und fiegessicher in die zweite Schlacht ein, und zeigten baburch nicht nur volles Selbsbewuftfein, fonbern auch ein unbeschräuftes Bertrauen gu ihren hervorragenden Führern, die in meisterhafter Weise berftanden haben, auf ihre undergleichlichen Truppen gestätzt, die Plane des Feindes vollkommen zu ver-

Frangöfifche Luftfahrten.

Im französischen Heeresbericht wird als besondere Leistung gebriesen:

Leistung gepriesen: In der Racht vom 3. jum 4. Mai und in der daraussolgenden haben französische Bombengeschwader 8500 Kilogramm Sprengsioffe auf deutsche militärische Anlagen, Bahnhöse und Lager geworsen, besonders auf die Fabriken von Hagendingen. Mehrere Bründe sind an den beworsenen Bunkten sestgestellt worden. Am 4. Mai haben französische Flieger drei deutsche Flugzeuge abgeschossen, Flugzeugadwehrzeschütze ein viertes.

Auf die Menge des Sprengmaterials kommt es nicht an; auf die Erfolge nur! Und damit scheint es herzlich bescheiden bestellt gewesen zu sein.

Stolzes England!

Mentrale Shiffe forbern bier Günftel ber englifden Lebensmittel.

In einer Ansprache im "Baltic Erchange" in London hat Lord Beresford die irreführenden Admira-lienslisten über die wöchentlichen Ein- und Ausklarie-

rungen und Berjentungen bon neuem angegriffen um die Angabe der Tonnenzahl der versenkten Schiffe ber langt, ohne welche die Berluste nichtrichtig ein-geschätzt werden könnten. Er führte aus, die Listen geschäßt werden konnten. Er fuhrte aus, die Listen umfaßten die Bersenkungen von neutralen Schiffen nicht, wohl aber deren Ankünfte, und bemerkte, bei der starten Inanspruchnahme der britischen Schiffe durch die Kriegsmaterial-Berschiffungen machten die Lebensmittel nach England bringenden neutralen Schiffe etwa 80 Prozent der Ankünfte aus. Ferner sagte er: "Carson hat im Unterhause erklärt, daß die Schiffsverluste zugenommen hätten; ich bedauere sehr,

daß er nicht gefagt hat: fie haben enorm gugenommen. 3ch glaube, die Berlufte find entfetlich!"

Rene II-Booterfolge im Ranal, in Der Biecaba und Rordice. 11 Dampfer, 1 Segler, 1 Fifchdampfer mit 31 000

Bruttoregiftertonnen wurden verfentt. Unter ben ber fentten Schiffen befanden fich u. a. der italienische Dampfer "Savio" (1022 Tonnen), Ladung Kohlen von England nach Frankreich, der ruffische Dampfer "Condor" (3562 Tonnen), Ladung Kohlen und Stüdgu darunter Granaten und Sprengftoffe, nach Gibralter für die englische Regierung, der französische Dreimah schuner "La Providence", Ladung Kohlen von England nach Frankreich, der englische Fischdampfer "Ub ton Castle", ein unbefannter beladener Dampfer und ein unbekannter leerer englischer Dampfer, die beibe aus demfelben Geleitzug herausgeschoffen wurden, ein abgeblendeter beladener und ein abgeblendeter halt beladener Dampfer, beibe mit Kurs nach England, ein bewaffneter unbefannter Dampfer.

ein bewaffneter unbefannter Dampfer.

Ru den bereits früher veröffentlichten II-Boots.
erfolgen find noch folgende Einzelheiten nachzutragen:
die bewaffneten englichen Lampfer "Soalpa" (1010
Tonnen). Ladung unbefannt. Declaft Apfelfinen und
Iwiebeln, "Sculptor" (3816 Tonnen) mit Gereide.
"Tempus" (2081 Tonnen) mit Erz, "Bontias" (1692
Tonnen) mit Hafer und Büchjenfleich, "Anglesia"
(4534 Tonnen) mit Hafer und Stahl, "Berndene" (3772
Tonnen) mit Getreide. der englische Segler "Laura"
mit Holsladung.

Desterreichischer Arieasbericht.

Bien, 7. Dai. Amtlich wird verlautbart: Defilider Rriegeichauplag.

Bei gunftiger Bitterung war gestern die beider feitige Fliegertätigkeit fehr rege. In Galizien wurden zwei feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Stalienifder und füdöftlider Rriegofdauplat. Reine besonderen Greigniffe.

Der Stello. d. Chefs b. Generalft.: b. Soefer, Felbm.

Allaemeine Kriegsnachrichten.

Wilfon ale Abidriftler. Die spanische Presse hat eine Feststellung ge mocht, die des eigenartigen Reizes nicht entbehrt Die bekannte Rote Wissons "vom Frieden ohne Siegerweist sich als eine teilweise sogar wort liche Wiedergabe eines Manifestes, das Dom Pedro, Kaiser von Brafilien, im Jahre 1864 gelegentlich des Se-zessionskrieges an den damaligen Präsidenten Lin-coln richtete. Die Anhänger Wilsons werden sich ge-wiß freuen, daß die eigenartigen, tief demokratischen Gedanken des Friedenspräsidenten den Borzug so hoben Alltere haben.

Der "Eegen" des Krieges. stellt sich nach und nach bei Bruder Jonathan stärfer ein. Einschränkung ist die Barole. Der Rewhow ter Berichterstatter des Pariser "Matin" meldet, die amerikanische Regierung habe im kongreß einen Gefetesantrag einbringen laffen, burch ben bie Regierung ermächtigt werben foll.

1. Sochft- und Mindeftpreife für Raberunasmittel. Kleibungeftude. Betroleum. Bensin

Die beiben herren fagen frumm und ftarrien fich an. eine Re Das alfo war's mit bem "intereffanten Buch", von bem bag @ Baba Rachira ergablte. Aun war ber Zusammenhang! lampf

Bas foll jest gefcheben?" fragte ber Boltzeibeamte. herr Ciuspescu bat um einen Augenblid Gebulb. Er erwog alle Konfequenzen, welche bie sensationelle Ben-bung ber Angelegenheit nach fich ziehen konnte, und sagt

36 hoffe, mein Reffe ift bamit einverftanben, w

ich vorschlage, die Affäre ganz ruhig, ohne jedes Aufsehen, im Stillen zu ordnen."
Histrik nickte erregt, und auch der Bolizelbeamte gab zu erkennen, daß ihm dies als das einzig Richtige erschien. Herr Sinspesch such jeht gleich zu dem Generaldirektor der Banca Generala begeben und ihn unter strengstem Bertranen mitteilen, was wir wissen. Und Sie, Derr Direktor sind so freundlich, mich dier zu erwarten, mein Resse wird Ihne Sie, derr Kinsbesch, traf den Generaldirektor in Seine

herr Ciuspescu traf ben Generalbireftor in feines

Bureau. Rach einer turzen Besprechung wurde Staffiblin bas Pribatzimmer seines Chefs beschieben.
"herr Staffibi." sagte dieser, "tennen Sie ben französischen Roman "Fein gesponnen"?"
Staffibis Gesicht versärbte sich, er wurde gelb wie

Sie haben ihn also genau, mit großer Aufmertfam-gelefen! Schon! Dann wiffen Sie auch, wo bal

Gelb liegt!" "Unten im Drudfachentaften!" erwiberte Ctaffibl

etwas gefaster.
"Gut geben Sie borthin und finden Sie es "gofällig"; machen Sie es aber geschicht, bamit Ihre Rolleges nicht erfahren, was für ein erbarmlicher Schurke

Den Blid ju Boben gefentt, fchich Staffibl binand und tam nach wenigen Minuten gurud, bas Geld in be Sand. Er legte es auf ben Lift. (Bortfehung folgt.) - 344.4444

Fein gesponnen.

Eine Ergählung vom Ballan von Abolf Flats.

(Rachbrud verboten.)

"Gegen zwei Uhr mittags bin ich im Cafe Boulevarb. wenn bie Berren fich bort einfinden wollen -

Gewiß, wir werben fogar febr pfinfilich erscheinen."
erwiberten fast gleichzeitig Ciuspescu und Fifirit.
Man burchstöberte Toporeauns Bohnung, es wurde
aber nichts gesunden, was verdächtig erscheinenbfiftez):are. Da verfiel ber Boligeibireftor auf ben Ginfall, famt-Iche Ricibungefflide Toboreanus aus bem Schrant beraussunehmen und durchfinden zu laffen. In einer Tasche ber Hofe die, wie Mihal mitteilte, sein Horr bäufig trug, fand fich ein Mott aus einem französischen Roman. Die Ueberschriften berrieten den Titel "Fein gesvonnen", aber nicht den Verfasser. Der Polizeidirettor durchflog die zwei Seisen en, es mar eine Stelle aus einem anfcheinend fehr intereffanien Kapitel. Das Gesicht bes Bolizeidirestors, bas bisber ärgerliche Entfänschung ausbrsichte, erstrablte blob-lich in heiterleit Er siecte bas Blatt zu fich, ohne baß es Ribat bemerten tonnte, berubigte biefen und ging fort.

Im Cafe Boulevard las er ben beiben herren bas Bruchftid bes Romans bor.

Dafenfuß! Bollen Sie benn bas Gelb beruntreuen, baben Sie einen materiellen Borteil babon, bag mein Begner einige Monate unter falfchem Berbacht brummt? Rein, Sie wollen ia bie Bant bas fehlenbe Gelb wieber Anden saffen. Sie benten nicht baran, Gele ober Gelbes-wert für fich babei berauszuichlagen, ichlieflich tonnen Sie nicht bafür, baß ich mich später einmal bantbar er-weisen werbe. Für Sie ift in die gange Sache ein sibermilitiger Streich. - was fie filt mich bebeutet, tann Ihnen ja gleichgfittig fein!"

Benier, fich binter ben Ohren frabend, wenn ich aber

eriappt werbe?" "Ertappt werben ?" braufte Dubois auf. "Sie follen fich aber nicht ertappen laffen! Die Sache ift ja auch fo

1 einfach. Giebt 3bnen 3br Beneraltaffierer auf bie Finbefannt, beffen Gebanten ftete anberweitig weilen? 3a! In Sie fest er volles Bertrauen, nicht mabr? Run aut. im Abend, wenn einmal recht viel Gelb aufgeschichtet ift. und er es gabit tontrolliert, um es in ber großen fe fiber Rocht aufzubewahren, bann fonipfen fie ibm. wahrend er von Ihnen abgefehrt ift, ein Badden Taufenber und berfteden es ebe Sie bas Bureau verlaffen, an einem Ort, auf ben niemanb verfallt und wo es ficher ift. — Schieben Sie es zu unterft irgendwo hinein, unter die Stofe von Briefpapieren. Quittungen und dergleichen, die erft in einem ober zwei Jahren aufgebraucht sein können. Wenn meine Angelegenheit geregelt ist, können Sie es ja selber "zufällig" finden. Ihr Bankhaus wird Sie sogar dafter auszeichnen.

"Sebr fcon: aber bie furchibaren Ronfequengen ffir

"Rurchtbar," fet ihm Dubois ins Bort. auter Denier, gebrauchen Gie boch nicht so große Borte ffir so ffeine Dingel Benn Gie eine Zeitlang von ber Bureaugrbeit in ber Untersuchungsbalt ausruben werden — ich sehe natürlich nur den unwahrscheinlichen Wast —, so ist das auch teine Katastrophe, — im Gegenteil, eine interessante Abwechstung für einem so besten Kovf wie Sie. Beobachtungen. Stroden können Sie da machen. lesen, denten, schröden Und aar zu sange wird Ihre Aurstägezogen, beit nicht währen. Ihr es mir dach darum zu inn. Sie als Wertzeug meines Planes zu schspen, zu retten.

"Gint benn, ich will es magen," befeste Penier, ber Dubofe blot ein wenig bitten loffen wollte.

Sie idieben boneinanber mit warmem Sanbebrud. Dubois fcuttelte fich bor Lachen, ale Denier ibn berfaffen botte Donn foling er fich out Die Schenfel, flaticite in bie Sanbe fconalate mit ben Gingern und warf fich enblich auf bas Anbebett. Dieser Karr, bacte er, "glaubt, ich werbe bie Spiekaenossenschaft noch länger ausbehnen! Richt eine Minute länger als nötia! Haba!"
"Her faate ber Polizeibireftor aufblickend, "bricht bas intersfaute Kapitel, bas auch feinen Anfang bat.

bloblich ab. Run, meine herren, toas fagen Gie, in ber Sat, fein gefbonnen -

ibenbe ung b Regier heute mbs n ic Er ahme ung ei e Bol Der Chef des Admiralftabes ber Marine. toffen a n der es ruif de Bo

nötige te herv Solbater

guiegen,

abern

alten, b a abaun 4. ben

redend

tuofeni 7. bem

ginfchri Einfchri

eren im f

R

Rric

Der 202

L. Mai mbs E

Higftem

rlegezi feit be

n, un

e tft

Jufri n beden ge be #boli ratung Der au terlie n Bed cuffii girl

bas fe renbe au b Frie erzich eingi weit 9 Rin führt ! d wird

we Erci Roglicht m Frei n und

fampfe Belgi die bri Biel ng bei tige Be üten. uf die

re uni cir bes .. ig der be

diorif ine b ieglich io mei Des hings

Ber alijae Diel eters

er 231

name danan ne Ent

一首をいいいよう

die Liften mertte, achten b neutrale

18. Ferner rt, daß die auere fehr,

genommen. Beatha unb

mit 31 000 italienifde Rohlen box bfer .. Con Gibralta e Dreimal mpfer ... III imbfer unb , die beibe ourden, eta

11-Boots dautragen: lba" (1010 Minen un t Getreibe. er "Laura" Marine.

ericht. tbart:

bie beiber ien wurben auplan.

er, Felbm.

a)ten. tellung ge t entbehre ohne Gieg' Liche Wie bro, Raifer ch bes Sein

den sich ge-notratischen Boraug fo ban ftarter er Rewhot-meldet, die

einen Ge. en die Refür Rab. im. Benain

Hzeibeamte. Gebulb. Er

enelle Wen jebes Ant

ibeaunte gab eralbiretto Ste, Bert

t in feinem the Staffibl e ben fear

e gelb twis dufmertform te Ctaffibi

re Kolleges Schucke S

Fibi hinaus Geld in **b**

2022

alle für Das tägliche Beben notwendigen Artifel gufeben, Balle Fabriten, Berfftatten und Bergwerte

which till their side of

abernehmen,
3. Berjonen, welche für bas tägliche Leben notmbige Baren und Lebensmittel gurudbealten, diese Artifel gegen entsprechenbe Entschädiabgunehmen,

4 ben handelsvertehr fo zu regeln, daß die Speeion unmöglich wird,
5, die Eisenbahnen zu zwingen, den Berfehr grechend dem Bedarf der Landesverteidigung zu

6. ben Getreideverbrauch in Litor und rituofenfabriten einzuschränten, 7. bem Aderbauminister foll bas Recht gufteben,

gerkehr, die Auffpeicherung, die Berteilung und instindr aller Lebensmittel zu kontrollieren. Schnreise Fabrikenverstaatlichung usw., wer hatte ann im freien Amerika wohl im Frieden gedocht!

Rlarheit in Rußland?

Rriegogiel: Frieden ohne Groberungen.

Priegsziel: Frieden ohne Eroberungen.
Der Minister des Auswärtigen Miljutow hatte 1. Mai in einem Erlasse an die Ausenmächte, sands Berbündete, die russtliche Bündnistrene mit Alligstem Eifer beteuert, sich dabei in Bezug auf Kriegsziele aber einer recht eigenartigen Undurchigkeit besleißigt. Diese Note ist dann angegrissen den, und darauf hat die Regierung unter Being auf einen früheren Beschluß folgendes betont: Es ist klar, daß diese Note, wenn sie von dem steidenden Siege spricht, die Lösung der in der seinen vom 9. Abril bezeichneten Fragen im Auge welche in folgenden Worten umschrieben waren: Kregierung hält es für ihr Recht und ihre Pflicht, dente zu erklären, daß die Ziele des freien kinds nicht auf die Beherrschung anderer Völler aus erkoberung ihres Besinstandes noch auf die nds Richt auf die Begerrichung anderer Boller bie Eroberung ihres Besitsplandes noch auf die gehme fremder Gebiete gehen, sondern auf die ung eines dauerhaften Friedens auf der Grundeiner freien Entwidelung der Boller. Das die Boll sucht seine außere Machtstellung nicht desten anderer Bölter zu verstärfen und bezweckt indes Unterjochung oder, Erniedrigung. Im wie der erhabensten Grundfähe der Gerechtigkeit ind rufsliche Bolt die Ketten zerbrochen, die das iche Bolt fesselten, aber es wird nicht dulden, bein Baterland erniedrigt oder an seinen zum nötigen Kräften geschädigt aus dem großen

Das genügt den Arbeitern.
Die Sihung des großen Kates der ArbeiterSoldaten-Abgeordneten hat sich damit in langer
m zufrieden gegeben. Er nennt diese Erslärung
m bedeutungsvollen Sieg der Demokratie", daß
inge der Berzichtleisung auf eine Erobesoholitit zum ersten Male zur internationatenatung gestellt werde. Die Entschließung endet:
Der aussührende Ausschaft erstärt seinen un eriterlichen Willen, den Frieden nur unter
in Bedingungen wiederherzustellen und ruft die
urussischer und Soldatenräte zu scharen. Er
was sessen und Soldatenräte zu scharen. Er
was sessen Länder den Bid er stand ihrer Regiezu ubrechen verstehen, und sie dazu zwingen Das genügt ben Arbeitern. su brechen verstehen, und sie dagu zwingen Friedensverhandlungen auf der Grundlage erzichtleistung auf Annerionen und Entschädieinzuleiten.

weit die Muslaffung der Arbeiter. Blarbeit

wird jest irgendetwas geschehen muffen; weit-be Ereigniffe liegen Damit im Bereich ber nach-Röglichteiten.

Wie England die Auffen belügt. Im Freitag abend wurde vor der englischen, fran-ien und italienischen Botichaft eine große Bro-tten Aundgebung veranstaltet. Der britische Botrien fich an. ine Rede, in der er erflärte, daß nun die Belt bag England nicht aus Eroberungs ammenhant fampfe; es habe nur bas Schwert ergriffen, Belgien übermältigt und die Rechte an-Rationen mit Fühen getreten wurden. Man die britische Demokratie nicht verdächtigen, daß gegen die Freiheit der Bolker wende. Das Biel Englands sei die wahre Freiheit und ung des Rechts. Der Botschafter appellierte an ussen, um die Regierung als die wahre und tige Bersechterin der Interessen des Bolkes zu

uf diese freche Mache und die dummberlogene dieses Quertreibers bedeutet der Beschluß des er- und Soldatenrates eine treffliche Antwort.

de Befürchtungen über Die ruffifden Borgang: einer Melbung bes Londoner Korreiponim boditen Grade bennruhigt über Die Ent-De an Die Ententemachte. Regierungstreife bag bie andauernden Reibereien gwifchen biforifden Regierung und bem Arbeiterfomitee nem Gewaltatt abschließen werden, in wel-ine der beiden sich bekämpfenden Richtungen beslich die Autorität sichern werde Gladsicherlo meint der Korrespondent, ziehe der tödte des Frühlings die Entscheidung noch auf

Verbrecher auf der Flucht. alifche Botichafter Buchanan ift and Beteröburg geflohen.

5 Melbungen aus Sabaranda (Finnland) ginbetersburg Gerüchte, nach benen ber englifche er Buchanan mabrend ber großen Rundgebunbaren, heimlich gestein der großen kundgebund ge-baren, heimlich gestächtet sei. Als am Tage kandgebungen ein Regierungsbertreter sich danan melden ließ, um ihm wegen der Bor-ine Entschuldsaumaen auszundrecken, wurde ihm von Beamten der Botichaft mitgeieilt, das Buchanan verreist sei. Montag früh tommt aus Bergen (dem westnorwegischen Hasen) die Meldung, daß Buchanan vort eingetroffen ist. Er befindet sich auf der Fluckt nach England.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 5. Mal. An erfter Stelle ftanben auf ber Tagesorbnung

Interpellationen über effagelotzeingifche

Steenschationen wer engylongengige Staatssekreiter Dr. Delsserich erklärt, daß der Reichskanzler bereit sei, in den nächken zwei Wochen die Interpellationen zu beantworten. Der Gebührentarif für den Katser Wilhelmsanal wird in dritter Lesung angenommen. Sodann suhr man fort in der zweiten Lesung

Abg. Has (Bp.): Im Zwilleben, namentlich bei Erdrierung der Kriegsziele, sollte man sich größere Reserven auserlegen. Der Gamaschendienst hinter der Front würde verschwinden, wenn nicht alle 14 Tage Besichtigung angefündigt würde. Hoffentlich sind die Worte des Kriegsministers so zu verstehen, daß die Strafe des Andindens sest verschwindet. Bei einem guten Kompagniesihrer sommen überhaudt so gut wie seine Bestrasungen vor. Die Briefzensur für Soldaten sollte möglichst gar nicht ausgeübt werden. Dringend wünschen wir die Ausbesserung der Mannschaftslöhnung. Der Krieg kostet viel Geld, die Granaten kosten entsehlich viel, und doch müssen sie sein, es kommt aber nicht nur auf Granaten an, sondern auch auf die Stimmung.

Stimmung.
Oberst von Brisberg: Zu den Mishandlungen hat der Kriegsminister seinen Standpunst klar dargelegt. Die Borwürse des Abg. Schöpflin über übermäßige Burschenhaltung und Urlandsverweigerung haben sich nicht als richtig erwiesen. Große Einkäuse dürsen künstig in den Kantinen nicht mehr gemacht werden, auch nicht don Offizieren. Große Ueberschüfse sollen die Kantinen nicht machen, die Preise sind nicht zu hoch.

glig. von Bochn (kons.): Besonderer Dank geböhrt jetzt unseren Kämpsern in der Lust, die das Auge des Generalstades sind. Die Landwirtschaft soll jest der allgemeine Prügelknade sein, der an allem schuld ist. Die Städter wissen gar nicht, wie es auf dem Lande augeht. Fünf Millionen Brotkarten sind ohne rechtmäßigen Ansbruch im Umlauf, das ist ein grober Fehler der Organisation. Der Kedner wendet sich dann den Entschließungen des Ausschusses zu und bespricht namentlich die Pserdeaushebungen.

Alde des (natl.): Unsere Landwirtschaft hat für unsere Ernährung Ungeahntes geleistet, aber sie kämpst sortdauernd mit dem Leutemangel, deshald muß mehr Urlaub gewährt werden. In den Garnisonen sind noch viel zu viel Leute. (Sehr richtig!) In Berlin sehen wir auch noch täglich diel zu viele Autos. Die Libehörden besördern ihnen unangenehme Leute mit disse der Militärbehörden häufig in die Schüßengräben, hiergegen muß schonungslos vorgegangen werden. Die Kriegsgefangenen werden auf dem Lande vielsach zu gut behandelt.

Major von Rothenhahn: Bei den Pferden wäre ohne das staatliche Einschreiten eine userlose Preisdildung ersolgt. Die Entschädigungen sür requirierte Pferde haben wir erhöht den Kachschautommissionen sollte man die Landwirte nicht au sehr behelligen. Der Geist dei der Trudpe ist dorzässlich. Die Leute gehen sür ihre Offiziere durchs Heuer! Die Behandlung in den Kasernen läst noch viel zu wänsichen sidrig. Ich habe dittere Klagen da gehört. Ein Wann sagte mir, er habe in der Garnison den letzen Kest don Barerlandsliede derloren. (Hört!) Die Berpstegung ist im allgemeinen gut, aber nur dort, wo die Führer sich darum sümmern. Die Berschwendung von Urbeitskräften dein Militär: Sechs Mann ziehen einen kleinen Handwagen, den ein Kind ziehen könnte! (Heinen Kandwagen, den ein Kind ziehen könnte! (Heinen Kandwagen, den ein Kind ziehen konnte! (Keitere Kustimmung.) An den militärischen Berschung ist nichts den Kand einem Angrisse des Abes Mann ziehen einen kandlusse gab es nach einem Angrisse des Abes Mann Ziehen könnte!

General Groener beffen icharfe Buridweifung burd ben Staatsfefretar Dr. Delfferich und General Groener, worauf bas Saus die Beiterberatung auf Montag

Vermischtes.

:: Regierung und "Teutsche Tageszeitung". Die "Nordd. Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Dienstag-Rummer an offiziöser Stelle:
"Die "Teutsche Tageszeitung" erwähnt heute in einem Artikel, in dem sie sich mit dem Abg. Cohn-Rordhausen beschäftigt, aus der Antwort, die der Staatssekretär Dr. Helsserich dem genannten Abgeordneten gegeben hat, folgenden Sap:
"Wir haben dis zum lehten Augenblick unser Aeuherstes getan, den Krieg zu vermeiden, und sind dabei dis zur äußersten Grenze dessen, was mit der Berteidigung des Baterlandes noch verträglich war."

Hierzu bemerkt bas Blatt, "bag bie Marnesclacht bezw. Die Umftande, welche zu ihr führten, nicht eingetreten sein würden, wenn die beutsche Mobilmachung getreten sein würden, wenn die deutsche Modilmachung der bis dier Tage früher ersolgt wäre. Dann wäre der Krieg längst zu Ende, und zwar siegreich für das Deutsche Reich. Herr Cohn also sollte doch dem Meichskanzler dankdar für die verzögernde Tätigkeit seiner damaligen Bolitik zu sein, da er doch in jenen undergleichlichen und solgenschweren Angenblicken eine Bolitik des Kögerns durchgesetst hat, deren Wirkungen dis jest dem Cohn-Scheidemannschen Programm völlig entsprochen haben: nur nicht siegen! Andererseits sollte Herr Cohn nun sieder nicht mehr dehaubten, er sei für Verkürzung des Arieges; denn die lange Dauer des Arieges sübrt sich auf die gleichen Ursachen zursich, weiche die sogenannte Marneschlacht zur stolge gehabt haben; später auf die Berzögerung des U-Boot-Krieges."

Wer Smebebrattanefcuf für auswärtige Mugelegen heiten.

Die Manchener offigible Rorrespondens Soffmann melbet: Staatsminifter Dr. Graf bon Sertling hat fich Montag fruh für einige Tage nach Berlin begeben, wo am Dienstag, 8. Mat, unter feinem Borfite im Reichstanglerpalais bie Sigung bes Bunbesrats. ausfouffes für auswärtige Ungelegenheiten ftattfinden wird.

Lotales. Ernahrungsfragen.

heimliche Schweineabichlachtung. - Beftanboaufnahmen auf bem Lande.

Mit der Schweine-Abschlachtung und allem, was dazu gehört, beschäftigte sich der Ernährungsausschuß des Reichstages am Montag bei der weiteren Durchberatung seines gewaltigen Tätigkeitsgebietes. Der Präsident des Kriegsernährungsamtes v. Batocti erflärte:

Präsibent des Kriegsernährungsamtes v. Batocki erklärte:
"Die Preisregulierung bei den Schweinen erfolgte, um unreise Schweine berauszubekommen. Man kann nicht gleichzeitig Schweine mäßen und dabei die denkbar größten Mengen an Kartosselm und Korn herauscholen. Die Abnahmehriß für die Preisbemessung der Schweine am 1. Mai muß auf die Stellabnahme sestigelegt werden. Der endgültige Fristablauf wird wahrscheinlich auf den 15. Mai gelegt werden. Die rest. sos auch der Schweine die Erfassung der Schweine die And dies zu 100 Pfund, ist eine und gegebenenfalls auch die zu 100 Pfund, ist eine und gegebenenfalls auch die zu 100 Pfund aus geringer gewichtigen Schweinen die Zum herbst brauchdare Haufe gewichtigen Schweinen die Zuge betr. die Erfassung der kahrungsschweine heranztehen.

Sehr ernst muß die Zage betr. die Erfassung der Kahrungsschweine heranztehen.

Sehr ernst muß die Zage betr. die Erfassung der kiellt werden. Wir sind an der Grenze der psychischen Tragsähigkeit der Landwirtschaft angelangt. Es ist unmöglich, die kleine Landwirtschaftlichen Erzeugung in den Hand der Kerfassung den Fleisch, Kartosseln und zu erfest großes Bertrauen in die Willigkeit der kleinen Landwirte, ihr Verhalten war bewundernswert. Die Ervebetriebe mit ihrer Abhängigseit von den Landarbettern sind stärter gefährdet. Die Landwirte dürsen nicht serne Badb der den Kanden wirte, ihr Verhalten war bewundernswert. Die Ervebetriebe mit ihrer Abhängigseit von den Landarbettern sind stärter gefährdet. Die Landwirte dürsen nicht serne Badb erreichwundenen Schweine sei kund kauserschweinen nicht ausschließlich behördlich regeln, ohne die Schweinesaltung ganz zu gefährden. In der Kauser und Maaserschweinen nicht ausschließlich behördlich . In der Kauser und

ohne die Schweinehaltung gang ju gefahrden. In ber Rabe größerer Stabte fanden in großer gabl beimliche Abighlachtungen flatt, die burch Schleich Sandel unter

Abschlanten Erfolg haben werde, sein nur gearbeitet werden. Dach den Grangen unter Under in der Grangen bei bei borgefchlachtungen sei sicher erfolgt. Mit aller Energie sei diesen Mitständen entgegengetreten, und Bestrafungen seien schon erfolgt.

Solange es aber nicht anginge, den Handel mit jungen Schweinen sich weinen zu unterbinden, könne auch der Schleichhandel nicht ganz unterbunden werden. Ob die vorgeschlagene Enquetekommission praktischen Erfolg haben werde, sei nach den diehertegen Erfahrungen mit solchen Kommissionen im Freder, wo doch ruhig und genauer gearbeitet werden könne, fraglich."

Andfallsutter. Durch eine neue Bundesratverordnung ist den Behörden die Handhabe gegeden worden, in Betrieben, bei denen eine gröhere Zettansgade aus Abwässern zu erwarten ist, die Andringung von Zettabscheideren anzuordnen. Die guten Ersahrungen, die der Kriegsansschuß für pflanzliche und tierische Bette und Dele mit der Zettrückgewinnung durch Fettabscheider gemacht hat, rechtsertigen eine solche Maßnahme. Diese bezieht sich nun auf Gastwirtschaften, Speiseanstalten, Schlachthöse, Darmscheimereien, Metzgereien, Wurssschung und ühnliche Betriebe. Die den ben Landeszentralbehörden zu bestimmende Behörde ent ben Landeszentralbeforben su bestimmenbe Beforbe ent-icheiber barfiber, ob ber Einbau eines Gettabicheibers berlangt werben foll ober unter welchen Bedingungen ber Ein-bau von dem Betroffenen zu dulden ift. Die gewonnenen Fette find dem Kriegsausichut anzumeiden und auf Ber-langen abzuliefern. — Reben der Ablieferung des durch den Fettabscheider gewonnen Abwässertetes bleibt die Berbflichtung jur Anmelbung und Ablieferung aller anderen Abfallfette gemäß ber genannten Berordnung vom 15. 86-benar 1917 besteben.

Den ftreitenben Munitionsarbeitern'ins Ctammbud.

Der "Rriegszeitung bon Baranomitidi" entnehmen [wir folgenbe Bufdrift: Gin Ramerab fdreibt uns: In ben Blattern ftebt mas bon Streif in beutiden Dunitionsmert. ftatten. Die Arbeitertameraben, haben Schicht gemacht u. wollen 2.20 DR. Stundenlohn und ben Achtftunbigen. Das fleht in Den Blattern. Aber ich glaubs nicht. Biefo? 36 meine, die figen babeim bei Muttern und haben ibre geregelte Arbeitegeit. Schlagte 8, benn bolen fie ibr Grub. Rudspapier und machen Frühfint. Und Mittags fegen fie fich bin und futtern ihr Minagbrot. Und punte Gloden. ichlag machen fie Beeper und abende auf Die Minute Frier. abend und geben mit fo etwa 10, 12 ober gar 15 Mart Tageeberbienft beim. Da ift nun bie Frau, Die Rinder u. ba gibts eine gemütliche Stube und alles was fich ein Menich nach ber Arbeit wünscht. Rach bem Abentbrot gehte in Die weiche, warme Falle und braucht teiner ju fürchten, baß ihm eine Granate im Schlofe auf ben Schabel oder eine Minenfprengung in die Luft schmeißt und zersett. Liegen wie in Abrahams Schoß und siehen zu ihrer Zeit auf und haben ihre trodenen Sachen und trodenen Stiefel und ihr Waschwasser und alles. Und wir, frage ich bloß? Und wir Wie stehts mit der Effenshause und dem Befper und bem Feierabend um 6? Wie fiets ba mit bem Tagelobn, mas? Und mas bats mit bem Feberbeite? Und mit Frau und Rinbern und mis bem fichern Dache und ben trodenen Lumpen am Morgen? Geht et uns nicht wie es tommt, von frub bie in Die Racht? Dit Granaten und Flintentugeln, Minen und Barbgranaten, mit Tob u. Tenfel in wilben Rampfen ums bigeben Leben? Ohne 15 Mart

Tagelobn? Done eingeteilte Befperpaufe, Rreugbimmel-Schlagen wir uns nicht wie die Tiere für bonnerwetter? bie babeim mit ben Salunten berum? Und ba laffen uns bie im Stich? Da bringen Die es fertig Die Banbe in ben Dofensad zu schieben und und ohne Munition figen zu laf-fen ? 3ch glanbe nicht. Rein ich glanb bas nicht! Die Blatter haben gelogen. Die müffen von englifden Schweine. hunden beftochen worben fein, daß fie jo fchreiben, um une bier braugen ben Mut aus bem Leibe gu reigen und an ben Rameraben ju hanfe irre ju machen und gur Bergweif-lung gu treiben, bag bie englischen und alle anderen Rauberborden leichter über uns berfallen und uns Bebrlofe abfclachten tonnen. Bare ja auch! — Sie tounten es ja garnicht fertig bringen. Mis beutsche Arbeiter? Riemals! Wie wollten fie mit ber Schuld fertig werben? Jeber bon uns ber noch bon einer feindlichen Granate auseinanbergeriffen wird, tam auf ihre Rechnung. Alle Taufende bie berbluteten und nimmer ju Frau und Rindern fanten batten fie auf bent Cewiffen. Alfo? Schreiben Gie es in unfere Rriegszeitung, bitt ich, fdreiben Gie es boch enblich baß alles erfiunten und erlogen ift - - -! 8 . .

Bierftabt. Die Bagen der Stragenbahnftrede Biesbaden Bilhelmftrage bis Bierftadt verfehren feit Samstag wieder viertelftindlich.

Bierfradt. Bieber find hier swei Einbriiche verübt worben In einem Fall handelt es fich im inneren Ortsbereich Bierfiadts mo aus bem Spind 1100 -# und Golbjachen entwendet wurden. hier muß die Stube fo-wohl als auch der Spind durch Rachschluffel oder Sperehaken geöffnet worben fein. Es fann nur ein Bekannter fin, ein Frember tut bas nicht. Diefes alte Lieb findet hier Anwendung. - Der zweite Fall fpielte fich in ber Barteftrafe und smar wieber beim Schaufpieler Tefter ab. Diesmal aber scheinen die Einbrecher burch bie Sunde geftort worben gu fein.

hief. Gemeindewald brachte annähernd 8000 & Bis gu 140 M wurden für ein Riafter Dolg begabit.

Bucher ichen Gelanden hat ihren vielfeitigen Betrieb noch infofern bermehrt, als nun auch Bienengucht betrieben wird. Die Verwaltung hat biefer Tage die Stode durch Sa hverftandige antaufen laffen und wird ben Betrieb mit einem Stand von 10 Stoden eröffnen. Befanntlich wird in dem Bucherichen Bohnhaufe in der nadiften

Beit ein Lazarett eingerichtet werden. § Bierftabt. Die heifische Tapferkeitsmebaille wurde dem Dragoner Baul Bfeiffer von hier verliehen und zwar tourde ihm biefe burch ben Großherzog Ernft

Ludwig eigenhandig überreicht. § Biesbaben. Gine aufregende Jagd nach einem Einbrecher fand geftern Abend bier ftatt. Bon ber Rheinftrage aus begann bie Berfolgung burch die Rheinfir., Rirchgasse, Friedrichstr., Reus und Ellenbogengasse, Die Marktstr. bis in die Mühlgasse, wo der Ausreiger gestellt wurde. Es handelte sich um einen elegant gekleis Deten Goloaten, Der fich ben ihm Aufhaltenden mit Dolch und Seitengewehr entgegenwarf. Gin Felbgrouer ber fich ben in einer Rifche Deckung nehmenden Ausreißer naherte, bedrofte er mit einem bon unten nach oben geführten Doldiftoh, der aber durch eine geschickte Aus-weichung des Feldgrauen sehlging. Ein kräftiger, mit einem Seitengewehr auf die Sand gesührte Sieb, der eine respektable Bunde verurfachte, entmaffnete den gefahr. lichen Gefellen. Die Menge nahm fofort die Bestrafung an Ort und Stelle vor. Gehorig verhauen und blut-überströmt fand seine leberführung in Polizeigewahrsam statt.

Wiesbabener Theater.

Ronigliches Theater.		
Mittwoch, 9. Ab. B. Carmen.		Uhr.
Donorston 10. 21b. D. Margarete.		Uhr.
Cenitar 11 9th B. Maria Smatt		Uhr.
Samstag, 12. Ab. A. Der Rojentabattet.	_	Uhr.
What was Phonton Whichhanet	2000	

Mittwoch, 9. Wie feffle ich meinen Mann. Donnestag, 10. Die Schmetterlingsschlacht. Freitag, 11. Debba Gabler.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwedy, 9. 4 und 8 Uhr. In Ab. Militär-Konzert. Donnerstag, 10. 4 und 8 Uhr. Abonn Rongert bes Rurorchefters.

Freitag, 12. 4 und 8 Uhr. Im Ab. Militär-Konzert. 78° Uhr. 12. Chflus-Konzert. Samsiag, 12. 4 und 8 Uhr. Abonn.-Konzert d. Kurorch.

Bekanntmachungen.

Donnerstag, 10. Mai tommen für Kinder unter 14 Jahren Buderzusahlarten auf hief. Burgermeifterei in folgender Beite jur Berteilung:

ar die	Inhaber der Brotlarten Nr.	in der Beit
April 1960	1-500 his nylmed silvid to	8—10 U hr
-	501-1000	10-1 "
	1001-1500	3-5 "
	1501—1935	5-0 "

Die Rarten werben mur unter Borluge be farienausweifes an folde Berjonen ausgegeben, welche Altersangaben machen formen'

Die Reihenfolge muß freng eingehalten werden.

Bierftadt, ben 8. Rai 1917

Der Birgermeifter. hofmann.

Auf Grund des § 3 Abj. 2 der Befanntmachung vom 11. Dez. 16 betr. die Ersparnis von Brennstoffen u. Beleuchtungsmittel sebe ich die Polizeistunde für den Birtschaftsbetrieb für die Zeit vom 1. Mai bis 31 Aug. in Erweiterung meiner bereits bestehenden biesbeguigt. Anerdnungen auch für die nachbenannten Gemeinden auf 11 Uhr abende feit

im Rreije Wiesbaden-Band : Dogheim, Schierfiein, Sonnenberg und Bierftadt.

für alle übrigen Orte des Bezirks mit Ausnahme derjenigen, für bie bereits befondere Anordnungen beftehen, wird hiermit die Bolizeiftunde von Montags bis Freitage auf 10 und an den Samstagen, Conn. und Feiertagen um 11 Uhr abende fengesest.

Mit bem 1. Sept. tritt ohne Beiteres die bisherige

Polizeistunde in Kraft.

geg. von Deifier.

Wird hiermit veröffentlicht.

Bierstadt, 8. Mai.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Bon hente ab hat jeder Geflügelhalter bis auf Beiteres mödentlich pro Lege-huhn und Ente

je 2 Gier — "Zwei Eier"
an die Gemeindesammelstelle gegen Bezahlung abzuliesern. Der Tag der Ablieferung der dis dahin zu sammelnben Gier wird noch befannt gegeben. Das Gewicht des Gies darf nicht unter 55 Gr. fein. Das Gi muß frijd und fledenfrei fein, wenn der volle Lieferu ngspreis ausgezahlt werden foll.

Die Abgabe und ber Berkauf von Eiern an Berjonen die einen amtlichen Ausweis nicht haben, ift befanntlich unterfagt. Augerdem barf ber Bertauf nur

gegen Borlage einer Sierfarte erfolgen.

Buwiderbanolungen gegen die Eier-Berordnung werden gemäß § 17 der Berordnung des Reichstanglere über Eier mit Gejangnis bis ju ! Jahre und mit Gelbftrafe Ibis ju 10000 R. ober einer bieftr Grafen beftraft.

Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft,

Bierftadt, den 8. Mai 1917.

Der Burgermeifter. Sojmann

Bout Bevollmachigien bes benchetanglete fino nachftebenbe Breife für Derbitgemuje in lufto dt verfchloffenen Bebaltniffen feftgefest worben :

Denterrillen lebitelebe	Erjanger Dochfpreis	Rleinhandels.
Barengattung	für die 1/1 Dose	für bie 1/1 Doje
Rarotten : extra fleine	Mf. 1.—	Mt. 1.25
tleine		"88
junge geschnittene	68 64	"82
Mei Btobl		"78 "95
Rottobl u. Wir		"80
Rojentobl	25 35	"65 "65
Blumentohl Robirabi	70	90
Robirabi gange	Röpfe " —.90 —.95	" 1.13 " 1.20
Sellerie Spingt	71	
Steinpilge	72 62	"80
Stedriben Bifferlinge	,30	" —. 6 0

Diefe Breife find bodfipreife. Fabritanten und Bandler bie in ber Lage finb, be ongemeffenen Gewinn ju geringeren als den bier benen Breifen ibre Baren nicht ju bertaufen, finb berpflichtet.

Begen ber größeren um) fleineren Berpadungen gelten folgende Bestimmungen:

a) Erzeuger-Dochfipreife:

bie balbe Dofe bie Balfie ber gangen Doje gugunglie Die eineinhalbe Dofe bas Ginhalbfache ber gangen weniger 1 Pf.

bie doppelte Doje bas Doppelte ber gang. Doje wenig bie zweieinhalbe Doje bas Zweieinhalbfache ber Doje weniger 5 Bf.

Bei ben Baren, bei benen ber Erzeugerbochftbreie als 75 Bf. beträgt, toftet

bie Balbe bie Balfte ber gangen Dofe guguglich ? ; bie Gineinhalbe b. Gineinhalbfache ber gang. Dofe men

Doppelte " Doppelte Bweieinhalbfache "

b) Rleinhandelebochftpreife: Auf die größeren und fleineren Badungen durfen | feften Buichläge gemacht werben: Bei Dofen, beren

9

(Sad) Schoo

Brani

alte S

bier |

engen

perfei

burch

manb

bent

Mobil breite

bie 1

unfer

Stat-

"Bri:

santit

auf b

— be

bölle

arme

bient

ber a

mmb |

men b

mtit t

einen Deut

baher

frohe

und

Die fe

biefer

bier

ten b fieht

mohi

perid

und

Bala

birge

Reine ber (gejdyi fichts

man Stab

Infel

rus

fanb, ber o fen f Gene

ber

Fled

bes

Bie (

idhto lebb

Beno

nod

10.4

nen

jahr nicht

Erzeugerpreis bis einschlieflich 50 Big. betrage 90 1.- Dit. 1.35 1.70

Bei ben Dojen über Dit. 3 .- barf ein fe folag von nicht mehr als 65 Pig. genommen wer

Die Gewerbetreibenben, Die Gemufetonferben un bobnen im Rleinbanbel vertreiben find verpflichtet, i Beidafteraumen bie Breife ber Gemufetonferven ju bang ju bringen. Borbrude tonren von une

Braunichweig, ben 9. April 1917.

Bemüfetonferven Rriegsgefellichaft # beid rantter Daftung

2.10

2.50 ...

geg. Dr. Ranter.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis Bierftadt, den 7. Mai 1617.

Der Bürgermeifter. Dofm

Beränderungen in ber Große der landm. t Reueröffnungen und Betriebseinstellungen von wirtschaftlichen Betrieben find bis jum 15. Cep ber Bürge meifterei angumelben.

Bierftadt, den 8. Mai 1917

Der Burgerm ifter. Boin

Allgemeine Sterbefaffe Bier

Die diesjährige

Generalverjammlun

des Bereins finbet

Countag, ben 13. Mai 1917, nachm. 3 im Gafthaufe gum Unter (Befiger Adolf Seuf)

Tagedorbnung.

1. Abnahme ber Rechnung pro 1916.

2. Bahl von 4 Borftandsmitgliebern.

3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Rommiffion 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

5. Bereinsangelegenheiten.

Um gahlreiches Ericheinen bittet

Der Bort

张光光光光光光光

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim hinicheiben unferer guten Mutter, Große muttec und Urgrogmutter

Frau Ratharine Schreiner 28tw.

fagen wir unferen innigften Dant. Familie Stadtmüller, Familie Ritel, Familie Wordberfer.

Ein ftortee Lauferichwein und 7 ichone Ferfel gu bertaufen. Bierftadt, Moripstraße Nr. 3.

Bandeisen hat abzugeben

"Bierstadter Zeitung...

1 und 2 Zimmer= Wohnung mit Bubehör fofort ju verm. Räheres Schulftraße 9 a.



Spalie geeignet gu Be

stangen hat abl Carl Man Bierstadt, Privo

Linolen

Große Boften außerft billige & gum Belegen der d empfilelt

Zapetenhaus | Biesbaben, Rheif Terniprecher